

KfW Research

KfW-Mittelstandspanel 2026

Tabellenband

Bank aus Verantwortung

Jährliche Analyse zur Struktur und Entwicklung des Mittelstands in Deutschland

Impressum

Herausgeber
KfW Bankengruppe
Abteilung Volkswirtschaft
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 7431-0, Telefax 069 7431-2944
www.kfw.de

Redaktion
KfW Bankengruppe
Abteilung Volkswirtschaft
research@kfw.de

Autoren
Dr. Michael Schwartz
Telefon 069 7431-8695

Dr. Juliane Gerstenberger
Telefon 069 7431-4420

ISSN 1867-1470

Copyright Titelbild
Quelle: Getty Images / Fotograf: YouraPechkin

Frankfurt am Main, Oktober 2026

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zusammenfassung der wichtigsten empirischen Kennziffern 1

Tabelle 2: Jährliche Wachstumsrate der Vollzeitäquivalent-Beschäftigten 2

Tabelle 3: Jährliche Wachstumsrate der Umsätze 3

Tabelle 4: Gesamtumsatz im Mittelstand 3

Tabelle 5: Umsatzerwartungen im Mittelstand 4

Tabelle 6: Investitionsvolumen (gesamte Investitionsausgaben in gebrauchte und neue Güter) 5

Tabelle 7: Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Bruttoanlage-investitionen) 6

Tabelle 8: Anteil investierender Unternehmen 7

Tabelle 9: Investitionsintensität (Investitionsvolumen pro FTE-Beschäftigtem) 8

Tabelle 10: Durchschnittliches Investitionsvolumen je Unternehmen nach FTE-Größenklassen 8

Tabelle 11: Investitionsarten nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen 9

Tabelle 12: Investitionsziele im Mittelstand insgesamt 9

Tabelle 13: Finanzierungsquellen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen 10

Tabelle 14: Finanzierungsquellen nach Branchen 11

Tabelle 15: Durchschnittliche Eigenkapitalquoten 12

Tabelle 16: Anteil Mittelständler mit geringer / hoher Eigenkapitalausstattung 12

Tabelle 17: Durchschnittliche Umsatzrenditen im Mittelstand 13

Tabelle 18: Anteil der Unternehmen, die Kreditverhandlungen mit Banken oder Sparkassen zur Investitionsfinanzierung geführt haben 14

Tabelle 19: Ausgang von Kreditverhandlungen nach FTE-Beschäftigtengrößen-klassen 14

Tabelle 20: Anteil Mittelstandssegmente an der Kreditplanung 15

Tabelle 21: Ursprüngliche Kreditplanung der Unternehmen 15

Tabelle 22: Anteil der Unternehmen mit tatsächlich realisierten Investitionskrediten nach FTE-Größenklassen 16

Tabelle 23: Tatsächlich realisierte Investitionskredite 16

Tabelle 24: Gesamtvolumen tatsächlicher realisierter Investitionskredite nach FTE-Größenklassen 16

Tabelle 25: Durchschnittliches Volumen tatsächlicher realisierter Investitionskredite nach FTE-Größenklassen 17

Tabelle 26: Strukturkennziffern 18

1. Überblick

Tabelle 1: Zusammenfassung der wichtigsten empirischen Kennziffern

– Soweit nicht anders angegeben, Angaben in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Investitionen							
Investorenanteil gesamt	39	46	38	43	39	39	40
Investorenanteil <5 FTE-Beschäftigte	34	40	32	37	33	34	36
Investorenanteil ≥50 FTE-Beschäftigte	83	85	83	86	83	81	81
Investitionsvolumen gesamt (Mrd. EUR)	222	204	215	240	250	256	261
Investitionsvolumen <5 FTE-Beschäftigte (Mrd. EUR)	49	44	44	46	41	48	54
Investitionsvolumen ≥50 FTE-Beschäftigte (Mrd. EUR)	91	79	83	87	97	94	104
Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Mrd. EUR)	187	173	183	211	219	221	218
Durchschnittliches Investitionsvolumen pro Unternehmen (in TEUR)	158	126	171	179	200	204	184
Investitionsfinanzierung							
Kreditaufnahme zur Investitionsfinanzierung (Mrd. EUR)	81	59	67	76	79	81	84
Kreditablehnungsquote	12	14	12	9	12	10	10
Kreditanteil im Investitionsfinanzierungsmix	36	29	31	32	32	32	32
Unternehmen mit Kreditfinanzierung (in Tausend)	485	605	538	763	519	615	667
Durchschnittliches Kreditvolumen zu Investitionszwecken (in TEUR)	167	98	125	100	152	131	126
Umsatzrentabilität[a]							
Durchschnittliche Umsatzrendite	7,5	7,3	7,4	7,0	7,0	7,0	7,5
Durchschnittliche Umsatzrendite <10 FTE-Beschäftigte	14,6	14,0	13,8	11,8	11,3	12,4	12,2
Durchschnittliche Umsatzrendite ≥50 FTE-Beschäftigte	4,3	4,2	5,1	5,0	5,0	4,7	4,9
Anteil KMU mit Verlusten	9	12	8	10	11	12	12
Eigenkapitalausstattung[b]							
Durchschnittliche Eigenkapitalquote	31,8	30,1	31,4	31,2	30,6	30,7	30,7
Durchschnittliche Eigenkapitalquote <10 FTE-Beschäftigte	22,2	17,4	23,7	22,8	22,3	23,8	18,3
Durchschnittliche Eigenkapitalquote ≥50 FTE-Beschäftigte	37,0	36,4	35,0	34,7	35,6	33,0	34,6
Anteil KMU mit negativer Eigenkapitalquote	4	4	5	6	12	6	4
Beschäftigungsentwicklung[c]							
Beschäftigungswachstumsrate gesamt	1,9	-0,3	1,0	1,6	0,5	1,1	0,0
FTE-Wachstumsrate <5 FTE-Beschäftigte	2,0	-0,7	-0,4	1,2	-0,5	0,5	-0,9
Anteil Mittelstand an gesamter Erwerbstätigkeit [d]	71,3	71,3	71,9	70,9	71,5	71,6	72,7
Umsatzentwicklung[c]							
Umsatzwachstumsrate gesamt	3,5	-1,3	6,1	10,0	1,6	1,2	2,2
Umsatzwachstumsrate <5 FTE-Beschäftigte	3,9	-3,7	2,5	7,7	-0,7	-0,8	0,0
Umsatzvolumen Mittelstand insgesamt (Mrd. EUR)	4.616	4.338	4.580	5.323	5.077	5.179	5.261

* Anmerkung: [a] Mit dem Umsatz gewichtete Mittelwerte. [b] Mit der Bilanzsumme gewichtete Mittelwerte, Hochrechnungen nur für Unternehmen mit Bilanzierungspflicht und exklusive Einzelunternehmen / Einzelkaufleute. [c] Fehlende Angaben zu Vollzeitäquivalent-Beschäftigten (FTE) bzw. Umsätzen wurden nicht imputiert, Berechnungen ohne Wachstumsraten unterhalb des 1 % und oberhalb des 99 %-Quantils. [d] Aufgrund methodischer Umstellungen des statistischen Unternehmensregisters in der Erfassung der Beschäftigten in Unternehmen (Umstellung von Personen- auf Jobkonzept) sind die ausgewiesen Werte ab dem Berichtsjahr 2025 nicht mehr vollumfänglich mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

2. Performance im Mittelstand

Tabelle 2: Jährliche Wachstumsrate der Vollzeitäquivalent-Beschäftigten

– Wachstumsraten in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	2,0	-0,7	-0,1	1,2	-0,5	0,5	-0,9
5 bis 9	2,0	-0,7	0,0	1,6	-0,3	1,5	-0,8
10 bis 49	3,1	-0,5	1,2	1,3	0,3	0,6	-0,2
50 und mehr Beschäftigte	1,2	0,0	1,7	2,0	1,2	1,4	0,6
Unternehmensalter bis 5 Jahre							
Bis 5 Jahre	12,4	4,2	4,6	9,4	3,9	8,0	4,1
Über 5 bis 10 Jahre	6,1	0,0	3,9	5,3	3,4	3,8	3,1
Über 10 bis 20 Jahre	1,1	-0,8	1,7	1,4	0,3	1,9	1,0
Mehr als 20 Jahre	1,4	-0,2	1,0	1,4	0,5	0,7	-0,3
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	1,8	-0,0	1,2	1,7	0,9	0,7	-0,2
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	0,4	-1,0	1,3	1,1	-1,1	-0,7	-2,1
Bau	1,9	1,1	-0,0	0,2	-0,3	-0,3	-1,3
Wissensintensive Dienstleistungen	3,0	1,1	2,2	2,2	1,8	2,8	1,9
Sonstige Dienstleistungen	1,5	-0,9	1,1	2,1	0,5	1,0	0,0
Sonstige Branchen	1,0	0,4	0,6	2,3	0,5	0,5	0,3
Gesamter Mittelstand	*1,9*	*-0,3*	*1,0*	*1,6*	*0,5*	*1,1*	*0,0*

Anmerkung: Die Vollzeitäquivalent (Full-Time-Equivalent, kurz FTE)-Beschäftigten errechnen sich aus den Vollzeitbeschäftigten eines Unternehmens (inklusive der aktiv und verantwortlich in der Unternehmensleitung tätigen Inhaber oder Geschäftsführer) zuzüglich der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten multipliziert mit dem Faktor 0,5. Auszubildende werden bei dieser Konzeption nicht berücksichtigt. Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.

Tabelle 3: Jährliche Wachstumsrate der Umsätze

– Wachstumsraten in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	3,9	-3,7	2,5	7,7	-0,7	-0,8	0,0
5 bis 9	3,3	-0,5	6,8	9,1	0,6	2,1	3,3
10 bis 49	4,1	0,9	6,4	10,5	1,1	1,2	1,6
50 und mehr Beschäftigte	2,9	-1,8	7,2	10,6	3,0	1,9	3,3
Unternehmensalter							
Bis 5 Jahre	17,3	9,2	8,3	19,0	7,0	12,0	9,8
Über 5 bis 10 Jahre	9,3	3,0	10,1	10,9	4,8	7,4	6,4
Über 10 bis 20 Jahre	5,8	-0,3	5,7	11,0	2,5	3,0	2,2
Mehr als 20 Jahre	2,4	-1,3	6,8	10,1	1,7	1,1	2,4
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	2,6	-5,8	7,5	7,0	4,7	1,6	-1,2
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	0,7	-4,1	12,5	15,9	-2,3	-2,7	1,0
Bau	4,2	7,4	3,0	8,6	2,1	0,1	1,2
Wissensintensive Dienstleistungen	3,7	1,9	4,8	6,3	3,5	4,2	4,8
Sonstige Dienstleistungen	4,3	-1,7	6,7	11,5	2,2	2,0	2,7
Sonstige Branchen	3,4	2,4	2,2	8,1	5,7	-1,9	1,7
Gesamter Mittelstand	*3,5*	*-1,3*	*6,1*	*10,0*	*1,6*	*1,2*	*2,2*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.

Tabelle 4: Gesamtumsatz im Mittelstand

– nominal, in Mrd. EUR –

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mittelstand insgesamt	4.695	4.616	4.338	4.580	5.323	5.077	5.179	5.261

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.

Tabelle 5: Umsatzerwartungen im Mittelstand

– Anteile in Prozent, Saldo in Prozentpunkten –

	Negativ	Neutral	Positiv	Saldo
Umsatzentwicklung				
2026–2028	29	43	29	0
2025–2027	28	42	30	+2
2024–2026	29	47	24	-5
2023–2025	20	48	32	+12
2022–2024	20	50	30	+10
2021–2023	22	42	36	+14
2020–2022	26	46	27	+1
2019–2021	17	48	35	+18
2018–2020	16	50	34	+18
2017–2019	16	50	35	+19
2016–2018	15	49	36	+21
2015–2017	18	47	35	+17
2014–2016	17	52	31	+14
2013–2015	17	50	33	+16

3. Investitionstätigkeit

Tabelle 6: Investitionsvolumen (gesamte Investitionsausgaben in gebrauchte und neue Güter)

– in Mrd. EUR, nominale Werte –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	49	44	44	46	41	48	54
5 bis 9	21	16	21	27	29	25	28
10 bis 49	55	53	59	86	74	77	70
50 und mehr Beschäftigte	91	79	83	87	97	94	104
Unternehmensalter							
Bis 5 Jahre	8	3	2	10	9	7	4
Über 5 bis 10 Jahre	9	7	9	9	11	11	7
Über 10 bis 20 Jahre	24	18	20	23	21	21	19
Mehr als 20 Jahre	125	121	134	144	159	161	164
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	9	9	9	10	12	13	13
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	26	24	24	29	31	28	24
Bau	8	8	9	12	13	13	11
Wissensintensive Dienstleistungen	69	60	69	74	82	78	81
Sonstige Dienstleistungen	56	50	55	64	64	71	65
Sonstige Branchen	6	8	6	9	8	6	4
Gesamter Mittelstand	*222*	*204*	*215*	*240*	*250*	*256*	*261*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgrößenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten. Folglich addieren sich die Einzelangaben in der Zeile „Gesamter Mittelstand“ **nicht**.

Tabelle 7: Investitionsvolumen in neue Anlagen und Bauten (Bruttoanlageinvestitionen)

– in Mrd. EUR, nominale Werte –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	37	33	35	43	33	37	43
5 bis 9	12	12	15	21	21	21	20
10 bis 49	49	46	49	57	65	61	56
50 und mehr Beschäftigte	80	72	79	80	93	92	95
Unternehmensalter							
Bis 5 Jahre	7	2	2	8	8	5	2
Über 5 bis 10 Jahre	7	5	8	9	9	8	6
Über 10 bis 20 Jahre	20	15	16	18	16	18	20
Mehr als 20 Jahre	106	108	119	125	146	145	137
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	8	8	9	8	11	12	12
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	24	22	22	25	28	26	22
Bau	7	7	7	9	8	9	9
Wissensintensive Dienstleistungen	56	51	61	64	80	69	64
Sonstige Dienstleistungen	46	44	47	56	55	62	59
Sonstige Branchen	7	7	4	9	6	7	4
Gesamter Mittelstand	*187*	*173*	*183*	*211*	*219*	*221*	*218*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgrößenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten. Folglich addieren sich die Einzelangaben in der Zeile „Gesamter Mittelstand“ **nicht**.

Tabelle 8: Anteil investierender Unternehmen

– in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	34,5	40,0	32,5	36,6	32,6	33,6	35,7
5 bis 9	47,1	57,7	53,5	53,6	51,0	49,1	50,2
10 bis 49	65,2	68,9	67,9	65,7	65,7	63,4	64,1
50 und mehr Beschäftigte	83,2	85,1	82,7	86,2	83,2	81,0	81,0
Unternehmensalter							
Bis 5 Jahre	51,3	50,5	37,7	58,0	49,9	55,8	47,8
Über 5 bis 10 Jahre	39,0	45,8	39,2	46,5	41,7	35,0	36,2
Über 10 bis 20 Jahre	35,6	41,9	41,5	34,6	33,9	37,2	38,0
Mehr als 20 Jahre	37,7	44,6	34,9	41,6	36,7	36,7	40,0
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	52,5	56,5	53,5	57,4	52,6	46,5	52,9
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	47,7	49,2	45,4	50,6	50,6	46,6	42,8
Bau	38,6	44,7	37,7	40,5	31,4	37,1	36,7
Wissensintensive Dienstleistungen	37,9	40,2	38,6	42,0	37,5	37,8	40,8
Sonstige Dienstleistungen	37,7	40,2	34,9	39,7	37,2	37,8	38,3
Gesamter Mittelstand	*39,4*	*45,5*	*38,0*	*42,7*	*38,7*	*39,2*	*40,4*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

Tabelle 9: Investitionsintensität (Investitionsvolumen pro FTE-Beschäftigtem)

– in EUR, nominale Werte –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	8.666	7.746	9.141	9.897	8.467	10.329	10.422
5 bis 9	8.793	6.837	8.385	10.248	10.599	9.198	9.964
10 bis 49	9.741	9.195	9.426	10.463	11.633	12.032	10.708
50 und mehr Beschäftigte	7.206	6.450	6.566	6.731	7.731	7.340	8.248
Unternehmensalter							
Bis 5 Jahre	12.072	6.076	6.416	12.718	19.995	6.214	7.495
Über 5 bis 10 Jahre	6.681	5.792	6.751	7.662	11.014	7.731	7.120
Über 10 bis 20 Jahre	6.491	4.819	5.811	6.273	7.382	6.908	6.949
Mehr als 20 Jahre	8.607	8.167	8.295	8.595	9.663	9.598	10.253
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	7.403	6.796	8.018	8.094	9.491	9.090	9.366
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	8.358	8.075	7.783	9.488	10.780	9,858	8.761
Bau	5.754	5.707	6.102	7.193	8.079	7.932	7.221
Wissensintensive Dienstleistungen	11.682	11.021	11.158	10.813	11.815	11.219	12.432
Sonstige Dienstleistungen	6.253	5.394	5.786	6.533	7.673	7.404	8.017
Gesamter Mittelstand	*8.295*	*7.676*	*8.105*	*8.778*	*9.315*	*9.410*	*9.525*

Die Auswertungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen erfolgen ohne die Unternehmen der sonstigen Branchen. Die Auswertungen nach Branchen erfolgen ohne die Unternehmen der FTE-Beschäftigungsgrößenklasse mit weniger als fünf Beschäftigten.

Tabelle 10: Durchschnittliches Investitionsvolumen je Unternehmen nach FTE-Größenklassen

– in EUR, nominale Werte –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	51.496	41.599	59.618	58.649	55.582	63.379	59.903
5 bis 9	127.893	82.464	112.869	140.844	143.904	136.827	143.406
10 bis 49	310.057	282.430	291.256	337.927	375.873	404.488	353.152
50 und mehr Beschäftigte	1.259.968	1.170.647	1.188.070	1.194.045	1.595.499	1.471.409	1.743.277
Gesamter Mittelstand	*157.676*	*125.589*	*170.942*	*179.323*	*200.090*	*204.249*	*184.536*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.

Tabelle 11: Investitionsarten nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kapazitätserweiterungen							
Weniger als 5	52	59	65	61	63	60	70
5 bis 9	51	60	48	54	52	56	49
10 bis 49	49	53	44	59	57	57	58
50 und mehr Beschäftigte	51	48	44	54	55	47	50
Gesamter Mittelstand	*51*	*53*	*50*	*57*	*57*	*54*	*57*
Ersatzanschaffungen							
Weniger als 5	42	32	23	31	31	32	27
5 bis 9	45	35	43	38	35	31	36
10 bis 49	44	34	35	30	37	31	36
50 und mehr Beschäftigte	44	45	44	40	40	43	41
Gesamter Mittelstand	*44*	*38*	*36*	*35*	*36*	*36*	*36*
Sonstiges							
Weniger als 5	6	9	12	8	6	8	3
5 bis 9	4	5	9	8	13	13	15
10 bis 49	7	13	21	11	6	12	6
50 und mehr Beschäftigte	5	7	12	6	5	10	9
Gesamter Mittelstand	*6*	*9*	*14*	*8*	*7*	*10*	*7*

Anmerkung: Letztmals im Fragebogen zum KfW-Mittelstandspanel 2020 enthalten. Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstiges umfasst u. a. Innovation, Rationalisierung, Renovierung, Sanierung und Reparaturen. Werte für 2012 und 2013 im Berichtsjahr 2015 teilweise geringfügig rückwirkend korrigiert.

Tabelle 12: Investitionsziele im Mittelstand insgesamt

– Anteile Unternehmen mit Investitionsziel in Prozent –

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatzsteigerung	55	56	57	53	51	46	53
Rationalisierung / Kostensenkung	32	42	34	29	38	40	33
Anpassung an technische Neuerungen	52	53	55	55	59	59	54
Erneuerung / Erweiterung Produktsortiment	32	30	29	32	26	26	28
Innovation / Forschung und Entwicklung	12	8	9	10	10	7	8
Umweltschutz	5	8	9	10	10	13	11
Behördliche Auflagen befolgen	8	9	6	8	6	11	6
Sonstiges	16	13	9	7	9	8	9

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte. Aufgrund Mehrfachnennung keine Addition zu 100 % je Jahr. Letztmals im Fragebogen zum KfW-Mittelstandspanel 2013 enthalten.

4. Investitionsfinanzierung

Tabelle 13: Finanzierungsquellen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Fördermittel							
Weniger als 5	4	12	18	13	12	13	6
5 bis 9	6	15	9	13	20	10	21
10 bis 49	9	15	14	19	13	14	10
50 und mehr Beschäftigte	10	13	10	11	10	13	15
Gesamter Mittelstand	*8*	*13*	*13*	*14*	*13*	*13*	*12*
Eigenmittel							
Weniger als 5	48	56	43	49	54	55	57
5 bis 9	40	45	54	52	54	47	41
10 bis 49	45	46	52	45	46	46	43
50 und mehr Beschäftigte	56	57	59	59	54	55	57
Gesamter Mittelstand	*50*	*52*	*52*	*51*	*51*	*51*	*54*
Bankkredite							
Weniger als 5	40	27	37	35	31	26	35
5 bis 9	50	34	30	31	25	38	36
10 bis 49	41	35	32	35	38	36	36
50 und mehr Beschäftigte	28	25	25	26	28	27	26
Gesamter Mittelstand	*36*	*29*	*31*	*32*	*32*	*32*	*32*
Sonstige Quellen							
Weniger als 5	8	5	2	3	3	6	3
5 bis 9	4	6	7	4	1	5	2
10 bis 49	5	4	2	2	3	3	1
50 und mehr Beschäftigte	6	6	6	4	8	5	1
Gesamter Mittelstand	*6*	*5*	*4*	*3*	*4*	*5*	*2*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet.
Sonstige Quellen umfassen u. a. Mezzanine-Kapital und Beteiligungskapital.

Tabelle 14: Finanzierungsquellen nach Branchen

– Anteile am Investitionsvolumen in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Fördermittel							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	6	14	10	8	10	8	6
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	12	13	11	10	9	11	9
Bau	2	8	10	11	9	10	8
Wissensintensive Dienstleistungen	10	14	15	17	18	17	16
Sonstige Dienstleistungen	5	14	12	14	9	11	10
Sonstige Branchen	13	11	11	13	7	11	7
Gesamter Mittelstand	*8*	*13*	*13*	*14*	*13*	*13*	*12*
Eigenmittel							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	59	53	56	56	63	66	74
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	45	53	55	55	47	55	57
Bau	51	57	60	50	52	56	53
Wissensintensive Dienstleistungen	54	60	52	54	52	49	54
Sonstige Dienstleistungen	46	42	49	47	51	48	50
Sonstige Branchen	43	44	32	43	51	45	45
Gesamter Mittelstand	*50*	*52*	*52*	*51*	*51*	*51*	*54*
Bankkredite							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	22	28	24	24	20	23	15
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	33	28	26	31	34	29	32
Bau	44	32	28	37	36	31	37
Wissensintensive Dienstleistungen	34	22	31	27	28	30	30
Sonstige Dienstleistungen	41	37	34	36	35	33	38
Sonstige Branchen	39	34	54	40	39	41	47
Gesamter Mittelstand	*36*	*29*	*31*	*32*	*32*	*32*	*32*
Sonstige Quellen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	13	5	9	12	7	3	5
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	10	6	8	4	10	4	2
Bau	2	3	2	2	3	2	1
Wissensintensive Dienstleistungen	2	4	2	2	2	4	1
Sonstige Dienstleistungen	7	7	6	3	5	7	2
Sonstige Branchen	5	11	3	4	4	2	1
Gesamter Mittelstand	*6*	*5*	*4*	*3*	*4*	*5*	*2*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten auf das Investitionsvolumen im Mittelstand hochgerechnet. Sonstige Quellen umfassen u. a. Mezzanine-Kapital und Beteiligungskapital.

5. Eigenkapitalausstattung und Umsatzrentabilität

Tabelle 15: Durchschnittliche Eigenkapitalquoten

– in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 10	22,2	17,4	23,5	22,8	22,3	23,8	18,3
10 bis 49	31,5	31,3	30,1	31,1	29,1	30,9	36,3
50 und mehr Beschäftigte	37,0	36,4	35,0	34,7	35,6	33,0	34,6
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	34,6	32,8	35,7	33,2	34,8	30,9	33,2
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	41,1	39,2	39,6	38,7	41,0	40,6	42,6
Bau	24,3	18,7	24,0	24,6	23,4	26,9	23,5
Wissensintensive Dienstleistungen	28,2	24,9	26,9	27,0	27,2	24,9	24,0
Sonstige Dienstleistungen	32,8	34,4	32,0	31,3	31,7	33,3	34,4
Gesamter Mittelstand	*31,8*	*30,1*	*31,4*	*31,2*	*30,6*	*30,7*	*30,7*

Anmerkung: Die Eigenkapitalquote ist definiert als Quotient aus Eigenkapital und Bilanzsumme. Ausgewiesen werden jeweils mit der Bilanzsumme gewichtete Mittelwerte der Eigenkapitalquote. Zur Berechnung werden nur bilanzierungspflichtige Unternehmen herangezogen.

Tabelle 16: Anteil Mittelständler mit geringer / hoher Eigenkapitalausstattung

– in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Geringe Eigenkapitalausstattung (Eigenkapitalquote unter 10 Prozent)							
Weniger als 10	29,0	28,8	30,5	25,4	37,0	29,9	24,4
10 bis 49	28,1	27,9	26,2	26,5	22,3	25,3	22,4
50 und mehr Beschäftigte	18,4	18,4	18,8	18,4	17,2	17,9	20,4
Gesamter Mittelstand	*28,2*	*28,0*	*29,0*	*25,1*	*33,6*	*28,4*	*23,9*
Hohe Eigenkapitalausstattung (Eigenkapitalquote mindestens 30 Prozent)							
Weniger als 10	39,4	38,7	50,2	50,8	33,1	47,4	49,7
10 bis 49	48,4	47,6	46,0	48,8	51,0	52,6	55,2
50 und mehr Beschäftigte	52,1	54,1	56,3	53,3	58,7	58,5	53,3
Gesamter Mittelstand	*41,5*	*40,8*	*49,8*	*50,7*	*37,6*	*48,6*	*51,1*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Mittelwerte mit dem Umsatz gewichtet. Die Eigenkapitalquote ist definiert als der Quotient aus Eigenkapital und Bilanzsumme eines Unternehmens. Zur Berechnung werden demnach nur bilanzierungspflichtige Unternehmen herangezogen.

Tabelle 17: Durchschnittliche Umsatzrenditen im Mittelstand

– in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 10	14,6	14,0	13,8	11,8	11,3	12,4	12,2
10 bis 49	5,7	6,4	6,1	6,4	6,2	5,8	6,8
50 und mehr Beschäftigte	4,3	4,2	5,1	5,0	5,0	4,7	4,9
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	4,9	4,9	5,6	5,0	5,9	5,9	6,1
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	4,7	4,9	5,1	5,3	5,5	5,2	4,7
Bau	9,6	9,4	8,1	8,2	9,8	8,4	8,7
Wissensintensive Dienstleistungen	12,3	12,2	12,4	11,2	9,4	12,3	12,0
Sonstige Dienstleistungen	5,4	4,7	5,3	5,3	5,5	4,4	5,1
Gesamter Mittelstand	*7,5*	*7,3*	*7,4*	*7,0*	*7,0*	*7,0*	*7,5*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte. Mittelwerte mit dem Umsatz gewichtet. Die Umsatzrendite ist definiert als Quotient aus Vorsteuerertrag und Umsatz.

6. Kreditverhandlungen und Investitionskredite

Tabelle 18: Anteil der Unternehmen, die Kreditverhandlungen mit Banken oder Sparkassen zur Investitionsfinanzierung geführt haben

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
… am gesamten Mittelstand (in Prozent)	11,8	14,0	10,6	14,0	10,0	11,1	9,9
… an investierenden Unternehmen (in Prozent)	29,9	31,0	28,0	33,0	25,0	28,0	24,7
Gesamtzahl (in Tausend)	446	533	402	534	368	430	389

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

Tabelle 19: Ausgang von Kreditverhandlungen nach FTE-Beschäftigtengrößenklassen

– in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Alle Verhandlungen erfolgreich							
Weniger als 5	57	53	65	64	56	66	49
5 bis 9	58	69	61	68	64	64	69
10 bis 49	73	69	73	71	64	67	67
50 und mehr Beschäftigte	77	71	75	59	70	69	74
Gesamter Mittelstand	*62*	*61*	*67*	*66*	*59*	*67*	*57*
Mindestens eine Verhandlung scheitert, Unternehmen lehnt Kreditangebot ab							
Weniger als 5	25	20	16	21	24	21	35
5 bis 9	31	21	23	23	27	23	21
10 bis 49	20	23	18	23	27	23	23
50 und mehr Beschäftigte	19	22	20	35	24	23	16
Gesamter Mittelstand	*25*	*20*	*18*	*23*	*25*	*22*	*30*
Mindestens eine Verhandlung scheitert, Bank macht kein Kreditangebot							
Weniger als 5	18	27	18	15	20	13	16
5 bis 9	12	10	16	9	10	13	10
10 bis 49	7	8	9	6	9	9	10
50 und mehr Beschäftigte	4	7	6	6	6	9	10
Gesamter Mittelstand	*14*	*19*	*15*	*11*	*15*	*12*	*13*
Alle Verhandlungen scheitern, Bank macht kein Kreditangebot							
Weniger als 5	16	17	14	11	16	11	12
5 bis 9	6	6	11	6	8	10	6
10 bis 49	5	5	6	4	4	5	6
50 und mehr Beschäftigte	2	5	2	3	2	4	5
Gesamter Mittelstand	*12*	*14*	*12*	*9*	*12*	*10*	*10*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

Tabelle 20: Anteil Mittelstandssegmente an der Kreditplanung

– in Prozent –

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
FTE-Beschäftigtengrößenklassen						
Weniger als 5	28	30	38	29	25	30
5 bis 9	18	12	10	14	12	12
10 bis 49	24	25	22	24	29	27
50 und mehr Beschäftigte	29	33	30	33	34	32
Unternehmensalter						
Bis 5 Jahre	11	10	7	10	5	10
Über 5 bis 10 Jahre	10	5	14	10	10	10
Über 10 bis 20 Jahre	16	23	18	16	16	15
Mehr als 20 Jahre	63	61	55	65	68	32
Branchen						
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	2	4	3	5	3	7
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	11	11	11	15	14	11
Bau	3	7	4	4	6	6
Wissensintensive Dienstleistungen	47	40	45	44	36	36
Sonstige Dienstleistungen	33	34	29	28	34	36

Anmerkung: Letztmals für das Berichtsjahr 2020 ausgewertet. Basierend auf den mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechneten Werte für das Volumen je Segment. * Werte im Jahr 2015 nachträglich korrigiert.

Tabelle 21: Ursprüngliche Kreditplanung der Unternehmen

– in Prozent –

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ursprünglich geplantes Kreditvolumen in Euro						
Bis zu 20.000	24	20	18	20	17	18
Über 20.000 bis 50.000	24	29	29	27	26	29
Über 50.000 bis 100.000	15	15	20	16	19	18
Über 100.000 bis 250.000	18	17	15	13	16	13
Über 250.000 bis 500.000	7	9	9	9	7	11
Über 500.000	12	10	10	15	14	11

Anmerkung: Letztmals für das Berichtsjahr 2020 ausgewertet. Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

Tabelle 22: Anteil der Unternehmen mit tatsächlich realisierten Investitionskrediten nach FTE-Größenklassen

– in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	24	24	24	28	20	25	21
5 bis 9	34	32	29	35	27	34	35
10 bis 49	39	37	33	39	32	34	31
50 und mehr Beschäftigte	36	38	33	38	36	36	35
Gesamter Mittelstand	*28*	*27*	*26*	*31*	*23*	*28*	*24*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

Tabelle 23: Tatsächlich realisierte Investitionskredite

– in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Tatsächliches Kreditvolumen in Euro							
Bis zu 20.000	42	52	54	53	52	51	56
Über 20.000 bis 50.000	21	22	18	18	17	16	16
Über 50.000 bis 100.000	15	11	10	10	10	10	9
Über 100.000 bis 250.000	11	7	7	10	10	11	9
Über 250.000 bis 500.000	6	4	6	5	5	6	4
Über 500.000	6	4	5	5	7	5	5

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte.

Tabelle 24: Gesamtvolumen tatsächlicher realisierter Investitionskredite nach FTE-Größenklassen

- in Mrd. EUR –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	20	12	17	16	12	13	19
5 bis 9	10	5	6	9	7	10	10
10 bis 49	22	18	19	24	28	28	25
50 und mehr Beschäftigte	26	20	21	23	28	25	27
Gesamter Mittelstand	*81*	*59*	*67*	*76*	*79*	*81*	*84*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.

Tabelle 25: Durchschnittliches Volumen tatsächlicher realisierter Investitionskredite nach FTE-Größenklassen

- in Tausend EUR –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	62	29	46	32	37	32	43
5 bis 9	157	66	86	76	99	88	87
10 bis 49	282	223	244	233	351	329	287
50 und mehr Beschäftigte	1000	712	891	678	903	944	933
Gesamter Mittelstand	*167*	*98*	*125*	*100*	*152*	*131*	*126*

Anmerkung: Mit der Anzahl der Beschäftigten hochgerechnete Werte.

7. Struktur des Mittelstands

Tabelle 26: Strukturkennziffern

– in Prozent –

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
FTE-Beschäftigtengrößenklassen							
Weniger als 5	81	81	82	80	81	81	82
5 bis 9	10	10	9	10	9	9	9
10 bis 49	7	8	7	8	8	8	8
50 und mehr Beschäftigte	2	2	2	2	2	2	2
Branchen							
FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe	1	1	1	1	1	1	1
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	5	5	5	4	4	4	4
Bau	10	10	10	10	10	10	10
Wissensintensive Dienstleistungen	40	41	41	38	40	42	42
Sonstige Dienstleistungen	36	35	38	39	37	36	37
Sonstige Branchen	6	6	3	5	5	6	5
Keine Angabe	3	2	2	2	3	2	2
Jahresumsatzklassen							
Bis zu 1 Mio. EUR	86	85	85	83	82	83	82
Über 1 bis zu 2 Mio. EUR	6	6	6	7	8	7	7
Über 2 bis zu 10 Mio. EUR	7	7	7	8	8	7	9
Über 10 bis zu 50 Mio. EUR	2	2	2	2	2	2	2
Über 50 Mio. EUR	0	0	0	0	1	1	1
Rechtsformen							
Einzelunternehmen	48	50	50	49	48	49	48
Personengesellschaft	7	6	7	7	7	6	6
GmbH & Co. KG	6	6	5	6	5	6	5
Kapitalgesellschaft	37	35	35	36	38	36	38
Andere	2	2	3	2	2	3	2
Keine Angabe	1	1	1	0	1	1	1

Anmerkung: Mit der Anzahl der Unternehmen hochgerechnete Werte. Ein Wert von Null bedeutet <0,5. Verschiebungen der Anteile zwischen den Branchen auch aufgrund eines veränderten offiziellen Zuschnitts der Wirtschaftszweigklassifikation des Statistischen Bundesamtes möglich.

Erläuterungen zu Datensatz, Methodik und Definition

1. Datensatz und Tabellenband

Das KfW-Mittelstandspanel stellt den ersten und bisher einzigen repräsentativen Längsschnittdatensatz für alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland dar. Die Daten hierfür werden im Rahmen einer schriftlichen Wiederholungsbefragung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland mit einem Umsatz von bis zu 500 Mio. EUR pro Jahr gewonnen. Gemäß dieser Definition gibt es knapp 3,94 Mio. mittelständische Unternehmen in Deutschland.

Die Erstbefragung zum KfW-Mittelstandspanel erfolgte 2003 und wird seither im jährlichen Rhythmus bei denselben mittelständischen Unternehmen wiederholt. Durchgeführt wird die Befragung von der GfK GmbH, im Auftrag der KfW Bankengruppe. Wissenschaftlich beraten wurde das Projekt vom Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim. Um die Stichprobe der antwortenden Unternehmen im Zeitverlauf annähernd konstant zu halten, werden alle zwei Jahre neue Unternehmen angeschrieben (2005, 2007, …, 2025). Inzwischen liegen 24 Befragungswellen vor. In den bisherigen Befragungswellen konnten zwischen 9.000 und 15.000 Unternehmen zur Teilnahme gewonnen werden.

Durch seine Repräsentativität für alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland bietet das KfW-Mittelstandspanel erstmals die Möglichkeit, auch verlässliche Hochrechnungen für die Kleinstunternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten bzw. Soloselbständige durchzuführen. Viele andere ähnliche Datensätze betrachten nur Betriebe/ Unternehmen mit einer Mindestzahl an beschäftigten Personen, so beispielsweise mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; oder nur/ vorzugsweise Unternehmen ausgewählter Branchen.

Auf Basis des KfW-Mittelstandspanels sind Analysen sowohl zu Veränderungen in der Struktur des Mittelstands als auch zur Entwicklung der Einschätzungen, Probleme und Pläne der KMU möglich. Schwerpunktmäßig werden mit dem KfW-Mittelstandspanel jährlich wiederkehrende Informationen zum Unternehmenserfolg, zur Investitionstätigkeit, zur Kreditnachfrage und zur Finanzierungsstruktur erfragt. Der jährliche Ergebnisbericht zum KfW-Mittelstandspanel umfasst eine ausführliche Auswertung der jeweils aktuellen Befragungswelle.

Der vorliegende Tabellenband zum KfW-Mittelstandspanel ergänzt den jährlichen Ergebnisbericht, indem eine umfangreiche Dokumentation relevanter Indikatoren in Tabellenform erfolgt. Der Fokus liegt dabei auf solchen Daten, die Bestandteil jeder Erhebungswelle sind. Einmalig erhobene Informationen zu Sonderthemen sind an dieser Stelle nicht enthalten.

Die Auswertung der Kennziffern orientiert sich, soweit möglich, an den Strukturmerkmalen Branche, Unternehmensgröße und Unternehmensalter und umfasst den Zeitraum von 2019 bis 2025. Weiter zurückliegende Jahresscheiben können entsprechend früheren Ausgaben des Tabellenbandes entnommen werden oder werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Der Tabellenband bietet interessierten Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftspolitik die Möglichkeit, zentrale Informationen zum Mittelstand in Deutschland nachzuschlagen.

2. Methodik

2.1 Zielgruppe

Zur Grundgesamtheit des KfW-Mittelstandspanels gehören alle mittelständischen Unternehmen in Deutschland. Diese definieren sich als private Unternehmen sämtlicher Wirtschaftszweige, deren jährlicher Umsatz die Grenze von 500 Mio. EUR nicht übersteigt. Ausgeschlossen sind der öffentliche Sektor, Banken und Non-Profit Organisationen. Diese sind anhand folgender Branchencodes abgegrenzt (basierend auf der WZ2008-Systematik des Statistischen Bundesamts: 641 (Zentralbanken und Kreditinstitute), 84 (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), 94 (Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen), 97 und 98 (Private Haushalte) sowie 99 (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften). Weiterhin werden die Bereiche 68.20 (Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken und Wohnungen) sowie 70.10 / 64.20 (Verwaltung und Führung von Unternehmen, Beteiligungsgesellschaften) ausgeschlossen, falls es sich um Unternehmen ohne Beschäftigte handelt.

2.2 Erhebungsmethode und Fragebogeninhalte

Zur Datengewinnung werden die Zielunternehmen schriftlich befragt. Im Erhebungsjahr 2026 (Berichtsjahr 2025) gehörten rund 69.000 Unternehmen zur sogenannten Bruttostichprobe und wurden befragt. Rund 18.000 davon wurden bereits erstmalig im Jahr 2025 mittels eines Push-to-Web-Ansatzes befragt, und auch im Erhebungsjahr mit dieser Variante kontaktiert. Zudem wurde erstmalig eine kleine Gruppe regelmäßig teilnehmender Unternehmen zu Testzwecken ebenfalls ausschließlich mittelts eines Push-to-Web-Ansatzes kontaktiert.

Die Datenerhebung erfolgt dabei mittels eines Fragebogens, der postalisch zugestellt wird und von den Zielpersonen im Unternehmen auszufüllen ist (im Erhebungsjahr 2026 ausgenommen diejenigen Unternehmen, die mittels eines Push-to-Web-Ansatzes befragt wurden). Der Erhebungszeitraum ist jeweils von Ende Februar / Anfang März bis Ende Juni / Anfang Juli eines Jahres. Mit Beginn der sechsten Erhebungswelle im Jahr 2008 wurde zudem die Möglichkeit eingeführt, online an der Befragung teilzunehmen. Mittlerweile nutzt fast jedes zweite teilnehmende Unternehmen dieses zusätzliche Angebot. Im Erhebungsjahr 2026 nahmen rund 54 % der Befragten online teil.

Im Rahmen des KfW-Mittelstandspanels werden die Unternehmen zu jährlich wiederkehrenden Informationen aus den folgenden Themengebieten befragt: Unternehmensstruktur, Beschäftigung und Beschäftigungsentwicklung, Unternehmensentwicklung, Wettbewerb, Absatz und Internationalisierung, Investitionen und deren Finanzierung, neue Produkte und Leistungen, Innovationen, Digitalisierungsaktivitäten, Klimaschutzaspekte, allgemeine Unternehmensfinanzierung, Unternehmenserfolg, Aufwand und Ertrag sowie geschäftsführende Inhaber bzw. Gesellschafter.

2.3 Stichprobenstruktur

Ziel bei der Anlage einer Stichprobe ist es, diese so zu konzipieren, dass repräsentative, verlässliche und möglichst genaue Ergebnisse bzw. Aussagen über die relevanten Untersuchungseinheiten generiert werden können. Auch das KfW-Mittelstandspanel verfolgt das Ziel, eine Vielzahl von Teilgruppen separat auswerten zu können. Die Stichprobe wird daher in vier Schichtgruppen unterteilt:

1. Fördertyp:
Hierbei wird unterschieden, ob ein Unternehmen des Mittelstands im Zeitraum von 1997 bis 2024 von der KfW und / oder DtA gefördert wurde bzw. in diesem Zeitraum weder von der KfW noch von der DtA eine Förderung erhalten hat.

2. Branche:
Insgesamt werden sechs Branchen unterschieden:

- Verarbeitendes Gewerbe (WZ2008: 10–33; 58; 95)
- Baugewerbe (WZ2008: 41–43)
- Einzelhandel (WZ2008: 45; 47)
- Großhandel (WZ2008: 46)
- Dienstleistungen (WZ2008: 37–39; 49–53; 55; 56; 59–66; 68–75; 77–82; 85–88; 90–93; 96)
- Sonstige Unternehmen (WZ2008: 01–03; 05–09; 35; 36)

3. Schichtgruppe:
FTE-Beschäftigtengrößenklassen (jeweils inklusive Inhaber)

- 1–4 Beschäftigte
- 5–9 Beschäftigte
- 10–19 Beschäftigte
- 20–49 Beschäftigte
- 50–99 Beschäftigte
- 100 und mehr Beschäftigte.

4. Region:
Hierbei wird unterschieden, ob ein mittelständisches Unternehmen seinen Standort in den westdeutschen Bundesländern (ohne Berlin) oder in Ostdeutschland (inklusive Berlin) hat.

Die Bruttostichprobe ist dabei so angelegt, dass in der Nettostichprobe in allen Zellen, die sich aus der Kombination der einzelnen Schichten ergeben, in etwa gleich viele Unternehmen enthalten sind.

2.4 Grundgesamtheit

Um die Daten des KfW-Mittelstandspanels verlässlich hochrechnen zu können, ist die Verwendung einer Grundgesamtheit der mittelständischen Unternehmen gemäß obiger Definition notwendig. Hierbei besteht das Problem, dass es derzeit keine amtliche Statistik gibt, die die Anzahl der mittelständischen Unternehmen und die Zahl ihrer Beschäftigten adäquat abbildet. Aus diesem Grund musste für die ersten vier Wellen (2003 bis 2006) über einen Multiquellenansatz unter der Verwendung eines Datenmodells die Grundgesamtheit der KMU geschätzt werden. Zentrale Quellen waren hierfür die Umsatzsteuerstatistik, die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit und die Erwerbstätigenrechnung.

Im Zuge der fünften Welle hat eine konzeptionelle Anpassung bei der Ermittlung der Grundgesamtheit stattgefunden. Der Hauptgrund hierfür ist, dass mit dem Unternehmensregister erstmals für die fünfte Welle eine Datenbasis zur Verfügung steht, die wesentlich umfassender die Unternehmenslandschaft abbildet als die Umsatzsteuerstatistik.

Mit dem Wechsel der Datenbasen hat sich auch das Berechnungsmodell zur Grundgesamtheit geändert. Ein weiterer wesentlicher Vorteil der Verwendung des Unternehmensregisters ist, dass die Verteilung der Unternehmensgrößenklassen grundsätzlich auf originären Zahlen des Unternehmensregisters beruht. Darüber hinaus können die Erwerbstätigen überwiegend direkt aus der Erwerbstätigenrechnung übernommen werden. Im Unterschied zur Verwendung originärer Angaben musste bis einschließlich der vierten Welle z. B. die Zahl der Erwerbstätigen über Modellrechnungen geschätzt werden.

Zur Bestimmung der Grundgesamtheit mittelständischer Unternehmen für das Jahr 2024 wie auch für die Grundgesamtheit der Beschäftigten in mittelständischen Unternehmen im Jahr 2024 wurde im Erhebungsjahr 2024 das Unternehmensregister sowie die Erwerbstätigenrechnung verwendet.

Ein grundsätzliches Problem bei der konzeptionellen Anpassung der Grundgesamtheitsermittlung besteht darin, dass Veränderungen in der Grundgesamtheit zwischen den Wellen nicht mehr zwingend auf eine veränderte Struktur des Mittelstands zurückgeführt werden können, sondern gegebenenfalls durch die veränderte Konzeption hervorgerufen wurden. Um dennoch Werte aus der aktuellen Erhebung mit Werten aus den Vorjahren vergleichen zu können, wurde rückwirkend für die vierte Welle eine Grundgesamtheit nach neuer Konzeption berechnet. Dadurch ist es möglich für die hochgerechneten Werte einen Korrekturfaktor abzuleiten, der die veränderte Grundgesamtheitskonzeption berücksichtigt. Die Auswertungen haben dabei gezeigt, dass qualitative Angaben von der veränderten Konzeption nur marginal betroffen sind. Im Unterschied hierzu waren quantitative Größen (insbesondere Investitionsvolumina) nur noch bedingt über die Jahre vergleichbar. Aus diesem Grund wurden alle quantitativen Größen der Jahre vor 2006 auf Basis der neuen Grundgesamtheitskonzeption revidiert. Folglich können Werte für diese Jahre von den zu früheren Zeitpunkten veröffentlichten Werten abweichen.

Die Erstellung der Grundgesamtheit ab dem Berichtsjahr 2021 (Erhebungsjahr 2022) unterliegt einigen Änderungen, die im Wesentlichen auf Veränderungen der zugrundliegenden Datenquelle des Unternehmensregisters zurückgehen. 1.) Umstellung von Stichtagswerten (auf Basis des 31.12. eines Berichtsjahres) auf Durchschnittswerte über alle zwölf Monate hinweg. Dies kann zu branchenspezifischen Verschiebungen in der Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten führen.

2.5 Hochrechnungen

Um von den Stichproben auf die Grundgesamtheit schließen zu können, wurden die Befragungsergebnisse gewichtet bzw. hochgerechnet. Dabei wurden für alle Zellen der Stichprobenmatrix die entsprechenden Referenzwerte aus der Grundgesamtheit (auf Basis der Unternehmensanzahl sowie der Beschäftigtenzahl), also die Verteilung in der Grundgesamtheit, mit den tatsächlich realisierten Werten aus der Stichprobe, also der Verteilung in der Nettostichprobe, in Beziehung gesetzt. Dabei bildet der Hochrechnungsfaktor den Quotienten aus Zellbesetzung in der Grundgesamtheit und Zellbesetzung in der Nettostichprobe.

Aufgrund der Stichprobenanlage (etwa gleiche Zellbesetzung in der Nettostichprobe) ergeben sich zum Teil sehr unterschiedliche Hochrechnungsfaktoren für die einzelnen Zellen. Insbesondere Zellen, die in der Grundgesamtheit überproportional stark besetzt sind (z. B. Unternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten oder Dienstleistungsunternehmen), bekommen dadurch einen hohen Hochrechnungsfaktor.

Für die Bestimmung der Gewichtungs- bzw. Hochrechnungsfaktoren wurden die oben aufgeführten Schichtungsmerkmale verwendet. Eine Ausnahme bilden die „sonstigen Branchen“. Für dieses Schichtungsmerkmal werden die Hochrechnungsfaktoren nicht nach Größenklassen unterteilt. Dies ist aufgrund der zu geringen Fallzahlen in der Nettostichprobe nicht möglich. Deshalb werden die „sonstigen Branchen“ auch bei Hochrechnungen klassifiziert nach anderen Merkmalen als der Branche ausgeschlossen, um etwaige Verzerrungen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere bei Hochrechnungen nach der Unternehmensgröße.

Insgesamt werden zwei Hochrechnungsfaktoren ermittelt: ein ungebundener Faktor zur Hochrechnung qualitativer Größen auf die Zahl mittelständischer Unternehmen in Deutschland und ein gebundener Faktor zur Hochrechnung quantitativer Größen auf die Zahl der Beschäftigten in mittelständischen Unternehmen in Deutschland.

Die bisherigen Erfahrungen mit dem KfW-Mittelstandspanel zeigen, dass Hochrechnungen, für kleine Unternehmen mit weniger als fünf Beschäftigten besonders schwierig sind. Diese Schwierigkeiten ergeben sich in erster Linie aufgrund der hohen Hochrechnungsfaktoren, die für diese Unternehmen angewendet werden müssen. Als Konsequenz dieser hohen Hochrechnungsfaktoren sind die Ergebnisse für die kleinen Unternehmen sehr sensitiv bezüglich Angaben einzelner Unternehmen, die von der Norm abweichen (Ausreißer). Deshalb wird ein Teil der Analysen unter Ausschluss dieser Unternehmensgruppe durchgeführt.

3. Definition der zentralen Auswertungsvariablen

3.1 Branche

Die Brancheneinteilung erfolgt nach NIW / ISI-Liste wissensintensiver Industrien und Dienstleistungen, die auf der WZ2008-Systematik des Statistischen Bundesamts beruht. Dabei wurde die grobe Abgrenzung verwendet. Gemäß dieser groben Abgrenzung werden als Forschungs- und Entwicklungsintensives (FuE-intensives) Verarbeitendes Gewerbe solche Branchen des Verarbeitenden Gewerbes bezeichnet, deren durchschnittliche FuE-Intensität (FuE-Auf-

wendungen / Umsatz) bei über 3,5 % liegt. Die quantitativ bedeutendsten Gruppen im Bereich des FuE-intensiven Verarbeitenden Gewerbes stellen der Maschinenbau sowie Unternehmen der Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltechnik und Optik bzw. der Elektrotechnik dar. Schließlich finden sich noch Unter-nehmen aus den Branchen Pharmazie, Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen sowie Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik im FuE-intensiven Verarbeitenden Gewerbe. Das nicht FuE-intensive Verarbeitende Gewerbe wird hauptsächlich durch das Ernährungs-, Holzgewerbe, die Herstellung von Metallerzeugnissen sowie nicht näher spezifiziertes Verarbeitendes Gewerbe repräsentiert.

Als Wissensintensive Dienstleistungen werden Dienstleistungsbranchen bezeichnet, die entweder einen überdurchschnittlich hohen Akademikeranteil (z. B. Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Markt- und Meinungsforschung, Unternehmens- und PR-Beratung sowie Werbung) oder eine starke Technologieorientierung (z. B. Fernmeldedienste, Datenverarbeitung, FuE-Dienstleister, Architektur- und Ingenieurbüros) aufweisen. Die zahlenmäßig bedeutendsten Branchen der Wissensintensiven Dienstleistungen im Mittelstand sind die Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen. Zu den Sonstigen Dienstleistungen gehören relativ viele Einzelhandelsunternehmen und Großhandelsunternehmen. Gut ein Fünftel der Sonstigen Dienstleister sind nicht näher zuzuordnen.

Entsprechend wurden die Wirtschaftszweigzugehörigkeiten im vorliegenden Bericht in die Kategorien FuE-intensives Verarbeitendes Gewerbe, Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe, Bau, Wissensintensive Dienstleistungen, Sonstige Dienstleistungen und sonstige Branchen unterteilt. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgte auf Basis der Antworten auf die Frage nach der wichtigsten Produktgruppe oder Dienstleistung.

3.2 Größe

Für das Strukturmerkmal Unternehmensgröße wird die Zahl der Vollzeitäquivalent (Full-Time-Equivalent, kurz FTE)-Beschäftigten verwendet. Dabei wurden fehlende Angaben zur Beschäftigung durch imputierte Werte ersetzt, um alle Unternehmen der Stichprobe in die Auswertung einbeziehen zu können. Die Zahl der FTE-Beschäftigten berechnet sich aus der Zahl der Vollzeitbeschäftigten (inklusive Inhaber) zuzüglich der Zahl der Teilzeitbeschäftigten multipliziert mit dem Faktor 0,5. Auszubildende werden bei den Vollzeitäquivalent-Beschäftigten nicht berücksichtigt. Die Einteilung der Größenklassen erfolgt gemäß den Kategorien „weniger als fünf FTE-Beschäftigte“, „fünf bis neun FTE-Beschäftigte“, „10 bis 49 FTE-Beschäftigte“ und „50 und mehr FTE-Beschäftigte“, um gerade auch die Besonderheiten in der Verhaltensweise und Entwicklungen der kleinsten KMU zu erfassen.

3.3 Alter

Zur Darstellung des Strukturmerkmals Unternehmensalter werden ebenfalls Klassen verwendet. Diese sind definiert als „fünf Jahre oder jünger, „über fünf bis einschließlich 10 Jahre“, „über 10 bis einschließlich 20 Jahre“ und eine offene Altersklasse „mehr als 20 Jahre“. Hierbei ist zu beachten, dass das KfW-Mittelstandspanel in erster Linie auf Bestandsunternehmen basiert. Die Struktur des Datensatzes ist zwar so angelegt, dass alle zwei Jahre neue Unternehmen hinzugezogen werden, dennoch sind Gründungen und junge Unternehmen tendenziell unterer-fasst. Dies liegt insbesondere daran, dass neue Unternehmensadressen für die Befragung i. d. R. erst ein bis zwei Jahre nach Unternehmensgründung zur Verfügung stehen.